



Notfallpädagogik: Viel mehr als nur Methodik!

Autor:

Dr. phil.
Harald Karutz
Dipl.-Päd. und
Lehrrettungs-
assistent,
Gesundheits- und
Pflegerwissen-
schaftliches
Institut St.
Elisabeth,
Staatlich
anerkannte
Rettungsassisten-
tenschule,
Beethoven-
straße 15,
D-45128 Essen

Literatur:

1. Berichterstattung zu den Waldbränden in Frankreich, Italien, Kanada, Portugal, Spanien und der Schweiz in diversen Medien vom 1.8.2003 bis zum 1.9.2003
2. Bollnow OF (1983) Existenzphilosophie und Pädagogik. Versuch über unetstetige Formen der Erziehung. 6. Aufl., Kohlhammer-Verlag, Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz
3. Bollnow OF (1966) Krise und neuer Anfang. Beiträge zur pädagogischen Anthropologie. Quelle & Meyer-Verlag, Heidelberg
4. Brezinka W (1961) Erziehung als Lebenshilfe. Klett-Verlag, Stuttgart
5. Dombrowsky WR, Brauner C (2003) Defizite der Katastrophenvorsorge in Industriegesellschaften am Beispiel Deutschlands. Veröff. im Internet unter www.kfs.uni-kiel.de
6. Eisenbeiser I, Glasow B, Immenroth T (1999) Schulsanitätsdienst als Partner des Rettungsdienstes. In: Rettungsdienst 22: 1134-1135
7. Garms-Homolová V, Schaeffer D (1991) Untersuchungen zum Rettungswesen. Bericht 28. Möglichkeiten zur Verbesserung der Laienhilfe bei Verkehrsunfällen. Bericht zum Forschungsprojekt 8528 der Bundesanstalt für Straßenwesen Bergisch-Gladbach
8. Geier W (2002) Zivilschutz im Wandel. Herausforderungen, Probleme und Lösungen im 21. Jahrhundert. In: Notfallvorsorge 33: 8-12
9. Geier W (2003) Ist der Katastrophenschutz in Deutschland für Naturkatastrophen größeren Ausmaßes gerüstet? In: Notfallvorsorge 34: 5-8
10. Genzwürker H (2001) Defibrillation ist kinderleicht ... Ein Diskussionsbeitrag. In: Rettungsdienst 24: 884-885
11. Glatz U (2003) Schulsanitätsdienst – Bindeglied zwischen Erster Hilfe und professionellem Rettungsdienst. In: Notfallmedizin 29: 92-97
12. Hamann B (1993) Pädagogische Anthropologie. 2., überarb. u. erw. Aufl., Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn/Obb.
13. Hausmann C (2003) Handbuch Notfallpsychologie und Traumabewältigung. Grundlagen, Interventionen, Versorgungsstandards. Facultas, Wien
14. IvM/DW (2002) Schill will Narkosegas notfalls im Alleingang beschaffen. Veröff. in der Zeitung „Die Welt“ vom 7.12.2002
15. Karutz H, Buttlar M v (1999) DTV-Atlas Erste Hilfe. Deutscher Taschenbuch-Verlag, München
16. Karutz H, Duven J (2002) „Das war ein Einschnitt, den man sein ganzes Leben nicht mehr vergisst“ – Psychische Erste Hilfe und Krisenintervention bei Notfallsituationen in der Schule. Veröff. im Internet unter www.notfallseelsorge.de
17. Karutz H, Hockauf H, Braun B, Wagner U (2003) Fachdidaktik Rettungsdienst: Ein Beitrag zur Professionalisierung der RD-Ausbildung. In: Rettungsdienst 27: 466-471
18. Kaspari T (2001) Ständige Konferenz mahnt Verbesserungen im Zivil- und Katastrophenschutz an. In: Bevölkerungsschutzmagazin, Heft 4: 7-9
19. Kölbl I (2001) Schneller und besser messen. Erste ABC-Erkundungsfahrzeuge in Berlin übergeben. In: Bevölkerungsschutzmagazin, Heft 4: 3-6
20. Lasogga F, Gasch B (2002) Notfallpsychologie. Stumpf & Kossendey, Edewecht/Wien
21. Maaß J (2002) Frühwarnsystem. In: Feuerwehr-Magazin 19: 86-95
22. May AT, Mann R (2003) Soziale Kompetenz im Notfall. Lit-Verlag, Münster/Hamburg/London
23. Müller-Lange J (2001) Handbuch Notfallseelsorge. Stumpf & Kossendey, Edewecht/Wien
24. Pschyrembel (1994) Klinisches Wörterbuch. 257. Aufl., Walter de Gruyter, Berlin/New York
25. Reichert D (2002) Das komplexe Hilfeleistungssystem. Bevölkerungsschutzmagazin Heft 2: 43-44
26. Rosen K-H (2002) Das Hochwasser und seine Konsequenzen für den Bund. Notfallvorsorge 33: 5-7
27. Schily O (2002) Die neue Sicherheitsarchitektur des Bundes. Notfallvorsorge 33: 16-18
28. ZDFheute: Risiko Atommeiler: Mehr Schutz vor Terroranschlägen. Veröff. im Internet unter www.heute.t-online.de
29. Schäfer S, Pohl-Meuthen U (2001) Erste-Hilfe-Kenntnisse in der Bevölkerung. Verlags- und Vertriebsgesellschaft des DRK, Nottuln
30. Volz S (2002) Kleine Helden. Feuerwehr-Magazin 19: 62-64.
31. Karutz H (2003) Psychische Erste Hilfe bei unverletzt-betroffenen Kindern in Notfallsituationen. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Dortmund